

DIE CHRONIKEN  
DES MAGNUS BANE

# Die Flucht der Königin

CASSANDRA CLARE  
MAUREEN JOHNSON

Arena

Wunderwerke schweben sehen, das mit goldenen Tierkreiszeichen und dem königlichen Wappen verziert war, und schlagartig hatte ihn das Verlangen überkommen, in diesen Korb zu steigen und darin über die Stadt zu fliegen. Es war eine spontane Laune gewesen und für Magnus gab es nichts, das einen höheren Stellenwert hatte als spontane Launen. Er hatte es geschafft, noch am selben Tag einen der Brüder Montgolfier aufzuspüren, und ihm dann viel zu viele *Louis d'or* für eine Einzelfahrt in seinem Ballon bezahlt.

Aber als Magnus jetzt an diesem heißen Nachmittag unterwegs war, um besagte Ballonfahrt zu unternehmen,

überlegte er, wie viel Wein genau er getrunken hatte, als er das alles in die Wege geleitet hatte.

Es war eine ganze Menge gewesen.

Schließlich hielt seine Kutsche in der Nähe des Château de la Muette, das einst ein wunderschönes kleines Schloss gewesen war, nun jedoch verfiel. Magnus stieg aus und schritt durch die sumpfige Nachmittagsluft in den Park. Die Luft war so drückend und feucht, dass Magnus' prachtvolle Kleidung schwer an ihm herunterhing. Er folgte dem Pfad bis zum vereinbarten Treffpunkt, wo der Ballon und dessen Besatzung ihn bereits erwarteten. Der Ballon lag schlaff im Gras – die Seide

war so schön wie in seiner Erinnerung, aber der Gesamteindruck fiel doch weniger imposant aus, als er gehofft hatte. Genau betrachtet, waren schon allein seine Morgenröcke umwerfender als das.

Einer der Brüder Montgolfier (Magnus konnte sich nicht mehr erinnern, welchen er angeheuert hatte), kam mit gerötetem Gesicht auf ihn zugeeilt.

»Monsieur Bane! *Je suis désolé*, Monsieur, aber das Wetter ... es will heute nicht mitspielen. Das ist ausgesprochen ärgerlich. Ich habe in der Ferne bereits einen Blitz gesehen.«

Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, war ein entferntes

Donnergrollen zu hören. Und der Himmel hatte tatsächlich eine grünliche Färbung angenommen.

»Eine Fahrt ist heute leider nicht möglich. Morgen vielleicht. Alain! Der Ballon! Räumt ihn auf der Stelle weg!«

Sofort wurde der Ballon aufgerollt und zu einem kleinen Pavillon getragen.

Missmutig beschloss Magnus, noch eine Runde durch den Park zu drehen, bevor sich das Wetter weiter verschlechterte. Dort konnte man die bezauberndsten Damen und Edelmänner beim Spaziergang beobachten. Es hieß, hierher würden die Leute kommen, um ihren ... amourösen Bedürfnissen nachzugehen. Seit Kurzem war der Bois

de Boulogne allerdings nicht länger ein privates Wald- und Parkgelände, sondern stand nun dem gesamten Volk offen, das die wunderschöne Anlage prompt dazu nutzte, Kartoffeln anzubauen. Das Volk trug außerdem Baumwollkleidung und bezeichnete sich selbst stolz als *Sansculottes*, was so viel hieß wie »ohne Kniebundhosen«. Die Menschen trugen lange Hosen, die an Arbeiterkleidung erinnerten, und musterten abschätzig Magnus' feine Kniebundhosen, die die gleiche Farbe besaßen wie die rosa Streifen in seinem Rock, und seine blass silbernen Strümpfe. Es wurde wirklich immer schwieriger, fantastisch auszusehen.